

Mo 20.11.2017 & Fr 24.11.2017 jeweils 9:00 Uhr

Vorschule, 1. – 4. Klasse

Die Häschenschule – Jagd nach dem goldenen Ei

Deutschland 2017

Regie: Ute von Münchow-Pohl

Der jugendliche Großstadthase Max möchte unbedingt Gang-Mitglied bei den „Wahnsinns-Hasen“ werden. Als Passagier in einem ferngesteuerten Flugzeug will er seine Kumpel beeindrucken, doch plötzlich wird sein Fluggerät von einer Windböe erfasst und Max landet unsanft im Wald, wo ihn das süße Hasenmädchen Emma findet. Sie nimmt ihn mit zur Häschenschule, wo sich die Hasenschüler unter der Leitung von Lehrer Eitelfritz und Madame Hermine auf die Osterhasenprüfung vorbereiten. Max wird in das Häschen-Internat aufgenommen, aber es fällt ihm schwer, sich an das Leben auf dem Land und die altmodischen Regeln der Schule anzupassen und so versucht er zu fliehen. Sein Vorhaben scheitert jedoch an der Fuchsfamilie, die das große, goldene und magische Ei der Hasen stehlen wollen, um dadurch das Osterfest an sich zu reißen. Max will seinen neuen Freunden in der Häschenschule helfen. Er ist nun auf dem besten Weg, ein echter Osterhase zu werden und nimmt gemeinsam mit seinen Mitschülern den Kampf gegen die Füchse auf, um Ostern zu retten.



© Die Häschenschule – Jagd nach dem goldenen Ei, Universum, 2017

Themen: Ostern, Tiere, Abenteuer, Freundschaft, Gemeinschaft, Mut zur Veränderung
Fächer: Vorfachlicher Unterricht, Deutsch, Sachkunde, Kunst, Ethik/Religion, Lebenskunde
Länge: 76 Min.
FSK: o. A., empf. ab 6 Jahren

Di 21.11.2017 & Mi 22.11.2017 jeweils 9:45 Uhr

Ab 2. – 13. Klasse

Findet Dorie

USA 2016

Regie: Andrew Stanton

Ein Jahr ist vergangen, seit sich der Clownfisch Merlin quer durch die Weltmeere auf die Suche nach seinem Sohn Nemo begab. Inzwischen leben Vater und Sohn vereint in einem idyllischen Korallenriff. Nemos Freundin Dorie, ein Paletten-Doktorfisch, vermisst jedoch ihre Eltern, von denen sie als kleiner Fisch getrennt wurde. Zwar leidet Dorie noch immer an ihrem schwachen Kurzzeitgedächtnis und verliert regelmäßig den Faden, doch plötzlich erinnert sie sich deutlich an die Morro Bay in Kalifornien, wo sie ihre Familie vermutet. Hals über Kopf macht sich Dorie auf die Reise, begleitet von Merlin und Nemo, die ihre Freundin aber bald aus den Augen verlieren. Dorie nimmt unterdessen die Spur ihrer Eltern in einem Meerestierpark für kranke Ozeantiere auf.



© Findet Dorie, The Walt Disney Company, 2016

Themen: Freundschaft, Familie, Abenteuer, Heimat, Tiere, Ökologie, Meere, Filmsprache, Popkultur
Fächer: Deutsch, Sachkunde, Biologie, Englisch, Kunst
Länge: 97 Min. + Vorfilm 6 Min.
FSK: o. A., empf. Ab 7 Jahren

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



SchulKinoWoche
Rheinland-Pfalz vom
20.11.–24.11.2017

SCHULKINO WOCHEN

Das Programm
in Neustadt:

Roxy Kinos
Konrad-Adenauer-Straße 23
67433 Neustadt an der Weinstraße

Kontakt:
SchulKinoWoche Rheinland-Pfalz
c/o Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Hofstraße 257c
56077 Koblenz

Information, Anmeldung, Filmhefte:
Anne Maria Müller
tel: +49 (0) 261 9702 301
fax: +49 (0) 261 9702 200
mail: rheinland-pfalz@schulkinowoche.de
www.schulkinowoche.bildung-rp.de

Eintritt: 3,50 Euro
Begleitpersonen haben freien Eintritt



Mo 20.11.2017 & Mi 22.11.2017 jeweils 9:30 Uhr

Ab 3. Klasse

Robbi, Tobbi und das Fliewatüt

Deutschland, Belgien 2016

Regie: Wolfgang Groos

Der 11-jährige Tobbi Findteisen ist ein großer Erfinder und erleichtert dadurch seinen Eltern so manche Hausarbeit. In der Schule wird er jedoch ständig geärgert und hat keine Freunde. Das ändert sich, als der Roboter Robbi aus einem Raumschiff vom Himmel stürzt und von Tobbi gefunden wird. Durch seinen Absturz wurde Robbi von seinen Eltern getrennt, empfängt aber noch deren Signale vom Nordpol. Gemeinsam mit Tobbi will er seine Eltern suchen. Dafür brauchen Robbi und Tobbi ein Gefährt, das fahren, schwimmen und fliegen kann und so bauen die beiden ein solches Fahrzeug, das sie Fliewatüt nennen. Doch der machtgierige Sir Joshua und seine Superagenten Brad Blutbad und Sharon Schalldämpfer wollen Robbi in ihre Gewalt bringen, um dessen emotionale Fähigkeiten für neue Technologien zu nutzen und verfolgen deshalb die Freunde. Aber Robbi und Tobbi lassen sich nicht unterkriegen und Robbi findet tatsächlich die Absturzstelle mit seinen Eltern. Allerdings sind auch die Superagenten vor Ort.



© Robbi, Tobbi und das Fliewatüt, STUDIOCANAL, 2016

Themen: Erfindungen, Technik, Freundschaft, Außenseiter, Mobbing

Fächer: Sachkunde, Deutsch, Erkunde, Lebenskunde, Ethik/Religion

Länge: 105 Min.

FSK: o.A., empf. ab 8 Jahren

Mi 22.11.2017 & Do 23.11.2017 jeweils 9:00 Uhr

Ab 3. Klasse

Rico, Oskar und das Herzgebrehce

Deutschland 2015

Regie: Wolfgang Groos

Ein neuer Fall für Rico und Oskar! Die beiden Freunde aus Berlin-Kreuzberg bilden ein ungewöhnliches Team: Oskar ist hochbegabt, während sich Rico selbst „tiefbegabt“ nennt. Nach ihrem letzten großen Coup ist Oskar vorübergehend bei Rico eingezogen, denn sein Vater braucht Abstand. Zusammen genießen die beiden Jungen nun die Sommerferien, etwa beim Bingo, wo Rico immer mit seiner Mutter Tanja hingeht. Auf wundersame Weise gewinnt Tanja jedes Mal. Meist ergattert sie eine Handtasche, die sie später im Internet verkauft. Doch dabei macht Oskar eine unglaubliche Entdeckung: Tanja schummelt! Und bei den Taschen, die sie weiterverkauft, handelt es sich um sündhafte teure Lederware. Gemeinsam finden die beiden Kinderdetektive heraus, dass Tanja Opfer einer Erpressung ist. Ihre Spürnasen führen sie bis über die Grenzen der Stadt hinaus, wo sie einem gemeinen Verbrecherduo auf die Spur kommen und mit jeder Menge „Herzgebrehce“ konfrontiert werden...



© Rico, Oskar und das Herzgebrehce, 20th Century Fox of Germany, 2015

Themen: Abenteuer/Kinderkrimi, Freundschaft, Familie, Vertrauen, (Liebes-)kummer,

Geheimnisse, Recht und Gerechtigkeit, Hochbegabung

Fächer: Deutsch, Sachkunde, Ethik/Religion, Lebenskunde, Kunst

Länge: 95 Min.

FSK: o. A., empf. ab 8 Jahren

Di 21.11.2017 9:00Uhr & 9:15 Uhr

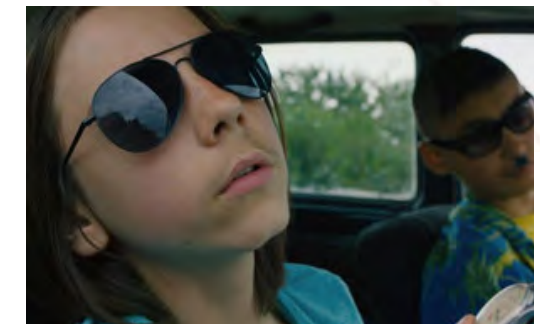
Ab 7. Klasse

Tschick

Deutschland 2016

Regie: Fatih Akin

Maik Klingenberg ist vierzehn und hat es nicht leicht: Die Mädchen seiner Klasse übersehen ihn geflissentlich, seine Mutter ist Alkoholikerin und der Vater ein kurz vor der Pleite stehender Immobilienunternehmer. Dann taucht Andrej Tschichatschow auf, genannt Tschick. Er gilt als asozial, sieht auch so aus und kommt nicht selten betrunken in den Unterricht. Zu Beginn der Sommerferien steht er mit einem geklauten Lada vor der Familienvilla der Klingenbergs. Maik und Tschick begeben sich auf eine abenteuerliche Reise durch Brandenburg. Ohne Kompass und Karte, aber mit Charme und Sprachwitz stürzen sie sich von einem Abenteuer ins nächste. Für Maik ist diese Reise mehr als nur eine aufregende Eskapade. Er lernt durch und mit Tschick, sich selbst zu akzeptieren und zu behaupten – auch und gerade, als es darum geht, für das eigene Handeln Verantwortung zu übernehmen.



© Tschick, Studio Canal, 2016

Themen: Erwachsenwerden, Suche nach Identität, Abenteuer, Außenseiter, Freundschaft, Liebe, Familie, Wehmut, Freiheit, Rebellion, Naturerfahrung, Sexualität

Fächer: Deutsch, Sozialkunde, Ethik/Religion, Philosophie, Kunst, Wirtschaft

Länge: 93 Min.

FSK: 12., empf. ab 12 Jahren

SCHULKINOWOCHEN SCHULKINOWOCHEN

Do 23.11.2017 9:30 Uhr

Ab 7. Klasse

Storm und der verbotene Brief

Niederlande 2017

Regie: Dennis Bots

Der 12-jährige Storm hilft seinem Vater mehr schlecht als recht in dessen Buchdruckerwerkstatt im Antwerpen des ausgehenden Mittelalters. Als intelligenter Beobachter jedoch entgeht ihm nichts: die Schulden des Vaters, der geheime Auftrag eines fremden Mönchs, die Jagd der Inquisition auf die Buchdrucker der Stadt. Als der Vater schließlich verhaftet wird, ist Storm bereit – er entkommt den Verfolgern mitsamt der fertigen Druckplatte des verbotenen Briefes von Martin Luther. Auf seiner Flucht taucht er im buchstäblichen Untergrund, der Kanalisation der Stadt unter. Von hier aus und mit Hilfe der furchtlosen Marieke, gilt es den Vater vor dem Scheiterhaufen zu retten. Von Verrätern umgeben, beschließen sie schließlich, den revolutionären Brief selbst zu drucken und zu veröffentlichen und erreichen damit den Aufstand des Volkes gegen die Inquisitoren am Tag der geplanten Hinrichtung.



© Storm und der verbotene Brief, farbfilm, 2017

Themen: Mittelalter, Religion, Macht, Zensur, Rebellion, Freiheit, Freundschaft

Fächer: Geschichte, Ethik/Religion, Deutsch, Politik

Länge: 105 Min.

FSK: 6, empf. ab 12 Jahren

Mi 22.11.2017 & Fr 24.11.2017 jeweils 9:15 Uhr

Ab 7. Klasse

Luther

Deutschland 2003

Regie: Eric Till

»Hier stehe ich und kann nicht anders!« Eine Luther-Legende, diese Worte. Auch wenn sie so nicht gesprochen wurden auf dem Reichstage zu Worms 1521, manifestieren sie Luthers Geist und Gewissen. Der Film widmet sich den Stationen vor und nach diesem Bekenntnis: Im Juli 1505 vom Blitze verfehlt, nimmt Luther dies als Zeichen. Er gibt das Jura-Studium auf und wird Mönch in Erfurt. Auf eine Pilgerfahrt nach Rom folgt das Theologiestudium in Wittenberg. Hier schlägt er 1517 seine 95 Thesen als Protest gegen den Ablasshandel an die Tür der Schlosskirche. Im Jahr darauf verlangt Rom den Widerruf. Vom Papst exkommuniziert und vom Kaiser geächtet, wird Luther zum Ketzer erklärt. Zu seinem Schutze auf die Wartburg gebracht, übersetzt er binnen elf Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Das Wort wird mächtig, die Reformation ist unaufhaltsam.



© Luther, NFP marketing&distribution, 2003

Themen: Ablasshandel, Bibel, Biografie, deutsche Geschichte, Geschichtskultur, Gewissenskonflikt, Glaube, Glaubensbekenntnis, Identität, Kirche, Konformismus und Widerstand, Macht, Protestantismus, Reformation, Religion
Fächer: Deutsch, Geschichte, Kunsterziehung, Lebensgestaltung-Ethik/Religion, Philosophie, Politische Bildung
Länge: 123 Min.

FSK: 12, empf. ab 12 Jahren

Di 21.11.2017 & Fr 24.11.2017 jeweils 9:30 Uhr

Ab 8. Klasse

Morris aus Amerika (teilweise Original mit Untertitel)

USA, Deutschland 2016

Regie: Chad Hartigan

Der 13-jährige Morris ist schwarz, hat ein paar Pfunde zu viel auf den Rippen und versucht sich als Freestyle-Rapper, wenn er nicht gerade Deutsch lernen muss. Er lebt seit kurzem in Heidelberg bei seinem Vater Curtis, einem Fußballtrainer. Curtis hat wenig Zeit, deshalb verbringt Morris auf Vorschlag seiner Deutschlehrerin Inka die Ferien im Jugendclub. Da aber machen sich die Jugendlichen über ihn lustig und die Erzieher trauen ihm nicht. Nach einem Auftritt mit einem Sex-Rap in der Ferien-Talentshow erteilen sie ihm schließlich Hausverbot. Nur die 15-jährige Katrin, in die er sich bereits am ersten Tag verknallt hat, scheint ihn zu mögen. Als sie ihn fragt, ob er mit ihr zu einem Konzert nach Frankfurt fährt, ergreift Morris die Gelegenheit. Doch die Dinge laufen anders als erhofft.



© Morris aus Amerika, farbfilm, 2016

Themen: Erwachsenwerden, Außenseiter, Pubertät, Familie, Fremdheit, Vater-Sohn-Beziehung, Jungen, Sexualität, Musik, Sprache

Fächer: Deutsch, Englisch, Musik, Ethik/Religion, Biologie

Länge: 91 Min.

FSK: 12, empf. ab 13 Jahren

Mo 20.11.2017 & Do 23.11.2017 jeweils 9:15 Uhr

Ab 9. Klasse

Willkommen bei den Hartmanns

Deutschland 2016

Regie: Simon Verhoeven

Die Kinder sind aus dem nun viel zu großen Haus, der Ehemann dreht sich nur um sich selbst – der pensionierten Lehrerin Angelika Hartmann fällt zu Hause die Decke auf den Kopf. Was liegt in diesen Zeiten näher, als sich in der Flüchtlingshilfe zu engagieren. Allerdings gibt es in der Unterkunft, in der Angelika deswegen vorstellig wird, bereits ein Überangebot an ehemaligen Deutschlehrern für den Sprachunterricht. So kommt Angelika auf die Idee, den nigerianischen Asylbewerber Diallo bei sich aufzunehmen. Ihr Mann Richard ist davon alles andere als begeistert. Als auch noch Tochter Paulina, Dauerstudentin auf der Suche nach dem richtigen Weg im Leben, wieder zu Hause einzieht und wenig später ihr von Karriere und Kind überforderte Bruder Philipp seinen Sohn Basti bei den Hartmanns einquartiert, ist das Familienchaos perfekt. Mit neugierigem Blick und klugen Fragen ist es Diallo, der neue Perspektiven in alte Denkmuster bringt.



© Willkommen bei den Hartmanns, Warner Bros., 2016

Themen: Flüchtlinge, Vorurteile, Gesellschaft, Rassismus, Begegnung, Kommunikation, kulturelle Identität, Lebenskrisen, Werte, Verantwortung
Fächer: Deutsch, Politik, Sozialkunde, Ethik/Religion
Länge: 116 Min.
FSK: 12, empf. ab 14 Jahren

Mo 20.11.2017 & Fr 24.11.2017 jeweils 9:45 Uhr

Ab 9. Klasse

Zwischen Himmel und Eis

Frankreich 2014

Regie: Luc Jacquet

Einer der profiliertesten französischen Naturforscher blickt zurück auf die wichtigsten Stationen seines Lebens. Der Glaziologe Claude Lorius hat seit den 1950er Jahren das antarktische Eis untersucht. Er hat Methoden entwickelt, um in einer lebensfeindlichen Welt immer tiefer in den Eispanzer zu bohren und damit immer weiter zurück in die Klimageschichte der Erde zu blicken. Wichtige Hinweise auf den von Menschen verursachten Klimawandel konnten so erbracht werden. Aber Claude Lorius will mehr, als nur die naturwissenschaftlichen Zusammenhänge zu klären – er findet in der Antarktis eine Landschaft von großer Schönheit, eine Landschaft, die ihn die Zerbrechlichkeit des einzelnen Menschen spüren lässt – und die Zerstörungskraft der modernen Zivilisation. ZWISCHEN HIMMEL UND EIS ist eine ästhetisch ansprechende Verbindung aus Filmbiografie, Natur- und Wissenschaftsfilm.



© Zwischen Himmel und Eis, WELTKINO FILMVERLEIH, 2014

Themen: Eisforschung, Antarktis, Wissenschaftsgeschichte, Wissenschaft und Gesellschaft, Mensch und Natur, Klimawandel, Folgen des Klimawandels
Fächer: Geografie, Politik, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Ethik/Religion, Philosophie, Deutsch, Physik, Chemie
Länge: 89 Min.
FSK: ohne Altersbeschränkung, empf. ab 14 Jahren

Do 23.11.2017 9:45 Uhr

Ab 11. Klasse

Innen Leben

Belgien, Frankreich, Libanon 2017

Regie: Philippe Van Leeuw

Während um sie herum der syrische Bürgerkrieg wütet, verschanzt sich Oum Yazan, die auf die Rückkehr ihres Ehemannes wartet, mit Familie und Nachbarn in ihrer Wohnung in einem ansonsten verlassenem Mehrparteienhaus. Gemeinsam mit dem Dienstmädchen Delhani bemüht sich die zupackende Frau, ihrem Schwiegervater und ihren Kindern Yara, Aliya und Yazan einen halbwegs normalen Alltag zu ermöglichen – trotz der anhaltenden Gefechte in den Straßen. Unterschlupf gewährt sie außerdem dem jungen Pärchen Samir und Halima, das mit seinem Baby in Kürze aus Syrien flüchten möchte, und Yaras Freund Karim. Sie alle wollen den Krieg, so gut es eben geht, ausblenden, werden von der rauen Wirklichkeit aber immer wieder eingeholt. Auch dann, als sich Samir nach draußen wagt und angeschossen zusammenbricht, was Delhani mit Entsetzen beobachtet.



© Innen Leben, Weltkino Filmverleih, 2017

Themen: Syrien, Krieg/Kriegsfolgen, Naher Osten, Frauen, Familie, Gemeinschaft, Alltag, Heimat, Flüchtlinge, Gewalt, sexuelle Gewalt
Fächer: Sozialkunde, Politik, Psychologie, Geschichte, Deutsch, Ethik/Religion, Medienkunde
Länge: 83 Min.
FSK: 12, empf. ab 16 Jahren